

## Cardas Audio

### Lautsprecher- und Kleinsignalkabel im Klangvergleich

Cardas Audio hält in seinem Portfolio HiFi-Kabel für Anwender mit unterschiedlichen Ansprüchen und Budgets bereit. Ihr Wunschkabel wird von Hand in Bandon, Oregon (USA) gefertigt, mit den richtigen Anschlüssen versehen und dann eigens für Sie nach Deutschland eingeflogen. Aber Sie wissen nicht, für welche Serie Sie sich entscheiden sollen? Diese Übersicht dient dazu, Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Klangsignaturen der verschiedenen [Lautsprecher-](#) und [Kleinsignalkabel](#) zu geben.

- **Iridium** Das Klangbild der Iridium-Serie ist tendenziell warm. Die Musik präsentiert sich auf einer breiten Bühne mit klar nebeneinander platzierten Instrumenten. Stimmen klingen angenehm, der Hochtton ist leicht zurückgenommen und dadurch auch bei schlechten Aufnahmen gut zu ertragen. Der Bass ist gut in das Klangbild integriert und trockener, als man das bei den früheren Cardas-Kabeln (Microlink / Twinlink) finden konnte.
- **Parsec** Die Parsec-Reihe ersetzt im Cardas-Programm die beliebte Hexlink-Serie. Das Klangbild bleibt, wie schon beim Iridium, tendenziell warm. Die Darstellung ist beim Parsec jedoch mit mehr Präsenz gesegnet und das musikalische Geschehen auf der Bühne scheint besser ineinander zu greifen. Ein homogenes Klangbild mit einer flüssigeren Stimmdarstellung, ein etwas üppigerer Bass und ein fein präsentierter Hochtton runden das sehr entspannte Klangbild ab.
- **CLEAR Sky** CLEAR Sky ist die kleinste Kabel-Serie im Cardas-Programm, die auf die [Matched-Propagation-Technologie](#) setzt und das moderne Cardas-Klangbild repräsentiert. Das Kabel ist tonal neutral und zeigt gegenüber dem Parsec eine Ausdehnung der Bühne in Tiefe und Höhe. Stimmen sind deutlicher artikuliert, der Hochtton unterscheidet problemlos zwischen metallenen Saiten und solchen aus Nylon und der Bass ist weniger satt, doch dafür konturierter. Ein CLEAR Sky ist der richtige Schritt für denjenigen, der schon weiß, dass er mit dem HiFi-Hobby noch weiter machen wird. Es erlaubt mühelos, die Qualitäten der Komponenten noch zu steigern, bevor es als limitierender Faktor für die ganze Kette wahrgenommen wird.
- **CLEAR Cygnus** Für die Namensgebung seiner neuen Kabellinie suchte George Cardas nach etwas, das die musikalische Eleganz des Produkts beschreibt. Die Wahl fiel auf Cygnus, das Sternbild des Schwans. Die CLEAR-Cygnus-Serie löst das CLEAR Light, die bis dahin erfolgreichsten Cardas-Kabel ab und baut auf dessen Qualitäten auf. Die Musik spielt in einem Raum, der nicht nur nach hinten, sondern auch nach vorne geöffnet ist. Instrumente erhalten einen Körper und die in den Raum hineinprojizierte Gesangsstimme scheint auf einmal greifbar, wobei die Größe der Darstellung gegenüber dem kleineren CLEAR Sky gleich um zwei Nummern zunimmt. Ein CLEAR Cygnus spielt wärmer als ein CLEAR Sky, jedoch nicht so opulent wie ein CLEAR Reflection. Die Bi-Wiring-Option beim LS-Kabel ist positiv heraushörbar. Wer jedoch eher leistungshungrige Lautsprecher verwendet (Wirkungsgrad < 86 dB) oder bekennender Lauthörer ist, der sollte lieber zwei Kabelsätze anstatt der Bi-Wiring-Option verwenden.

- **CLEAR Reflection** Das CLEAR Reflection nimmt eine Sonderstellung in der CLEAR-Serie von Cardas Audio ein, denn es verbindet die CLEAR-Technologie mit dem klassischen Aufbau der legendären „Golden“-Serien. In der Darstellung öffnet sich ein großer, weit nach vorne reichender Raum, in dem Instrumente und Stimmen von einer ganz eigenen Aura umgeben sind. Das CLEAR Reflection lädt zum stundenlangen Genießen ein. Kein anderes Kabel bietet derart viel Anmut in der Stimmwiedergabe. Der Hochtonbereich ist stets samtig, zeigt jedoch durchaus auch feine Details, ohne diese vorwiegend zu präsentieren. Ein CLEAR Reflection klingt tendenziell warm und bietet ein kräftiges Bassfundament, das wesentlich konturierter ist als bei Modellen älterer Serien. Das ideale Kabel für stundenlanges Genusshören oder für hochwertige Anlagen, die auch einmal ins Nervige abzudriften drohen.
- **CLEAR** Das CLEAR basiert, anders als es der Name vermuten lässt, auf einer gänzlich anderen, neuartigen Fertigungstechnologie als das CLEAR Reflection. In der Produkthierarchie ist es das Kabel, dessen vereinfachte Varianten das CLEAR Light und CLEAR Sky sind. CLEAR-Kabel haben einen nur sehr dezent warmen tonalen Charakter. Sie öffnen auch links und rechts der Stereobasis einen Raum, die Bühne gewinnt an Tiefe. Gleichzeitig fasziniert ein CLEAR damit, auch musikalische Geschehnisse vor den Lautsprechern darstellen zu können. Instrumente haben einen klar definierten Platz im Raum und jedes einzelne von ihnen klingt absolut richtig. Die Höhenabbildung von Sängern ist jetzt nicht nur in der Mitte zwischen den Lautsprechern, sondern an praktisch jedem Ort der Bühne gegeben. Bässe sind kräftig, konturiert und weniger opulent als bei einem CLEAR Reflection. Stimmen klingen absolut glaubhaft und der Hochtonbereich ist detailliert, ohne jemals harsch zu wirken. Der holographische Effekt in der Klangwiedergabe ist nochmal ausgeprägter als bei einem CLEAR Light. Aus Sicht des HiFi-Enthusiasten auf jeden Fall besser als das CLEAR Reflection, aber nicht geeignet, um Schwächen der Anlage zu kompensieren.
- **CLEAR Beyond** Das Cardas-Flaggschiff entstand erst sechs Jahre nach der Vorstellung des CLEAR und baut auf dessen komplexem Fertigungsansatz auf. Tonal ist das CLEAR Beyond sehr nah am CLEAR, aber vielleicht eine Spur wärmer, da im Bass noch einmal mächtiger und gleichzeitig konturierter. Das wirklich herausragende und in der Welt der Kabel einzigartige ist jedoch die Fähigkeit des CLEAR Beyond, jedes musikalische Geschehen plastisch abzubilden. Eine Bühne, die von den realen Wänden des Hörraumes kaum noch eingeschränkt wird, öffnet sich in alle Richtungen und dreidimensionale Instrumente und Stimmen erklingen vor wie hinter den Lautsprechern in absoluter Homogenität und Gelassenheit. Die Musik entsteht im Moment der Wiedergabe direkt im Hörraum.  
Kabel der Serie CLEAR Beyond sind sehr teuer. Sie sind die richtigen Verbindungen für hochwertige Komponenten, die selbst schon im fünfstelligen Bereich beheimatet sind. Schwächen der Elektronik werden dem Hörer zwar nicht um die Ohren geschlagen, doch auch nicht gnädig verdeckt.

Grundsätzlich raten wir Ihnen dazu, die Kleinsignal- und Lautsprecherkabel Ihrer HiFi-Anlage aus der gleichen Cardas-Serie zu wählen. Sie haben prinzipiell den gleichen Klangcharakter, der allerdings bei den Lautsprecherkabeln stärker ausgeprägt ist. Wir raten davon ab, Kabel aus verschiedenen Serien zu nutzen, um deren unterschiedliche Klangsignaturen zu kombinieren.

Sieveking Sound als Cardas-Vertrieb bietet dem Fachhandel Kabelsätze zum Ausleihen an. Falls Ihr [Händler](#) die passenden Kabel nicht in der Vorführung haben sollte, sprechen

Sie ihn auf diesen Service an! Nach dem Anschließen lassen Sie den Kabeln einige Tage Zeit zum Einspielen. In dieser Zeit bauen sich die statischen Aufladungen zwischen den verschiedenen Isolatoren ab, die durch den Transport des Kabels entstehen. Die Kabel klingen zunehmend natürlicher und offener. Ein schnelles Hin- und Herstecken zwischen den vorherigen und den Cardas-Kabeln ist nicht zielführend.